

Was ist das wahre Selbst des Menschen?

Prometheus, Medium Gabriele Wand-Seyer

17. August 2023

Die Antwort auf Deine Frage, was das wahre Selbst eines Menschen sei, ist einfach: Das wahre Selbst existiert nicht. Warum ist das so? Der Terminus des „wahren Selbst“ leitet sich von der Sicht auf den feststofflichen Menschen her. Der feststoffliche Mensch zeigt sich in seiner Alltagsrealität als behaftet mit kleinen und großen Makeln, die sein Umfeld stören, ratlos oder wütend machen oder es entsetzt zurücklassen. Unweigerlich kommt die Frage auf, ob denn da auch noch etwas Gutes sei, das noch nicht gesehen worden ist oder gesehen werden konnte, sei es, weil der Mensch es aus welchen Gründen auch immer verbarg, sei es, dass die Umstände für die Entfaltung des „Guten im Menschen“ ungünstig waren.

Wir möchten ein weiteres Mal darauf hinweisen, dass der Blick auf den Menschen und die Suche, was gut an und in ihm sei, der erdverhaftete Blick auf den Anderen ist. In erster Linie ist ein Mensch so, wie er in der begrenzten und begrenzenden Existenz Eures Planeten geplant hat zu sein. Hier, auf diesem Planeten, ist es weder Aufgabe noch Absicht des Menschen, zu seinem wahren Selbst zu gelangen. Seine Aufgabe hier besteht in der Konfrontation mit selbstgewählten Fragen und Personen und den dabei anzustrebenden Lösungen, die ganz konkrete Arbeit und Zielvorstellungen erfordern. Selbst wenn es sich hier durchaus um höchst komplexe Prozesse handeln kann: Sie finden statt in der irdischen Begrenzung.

An dieser Stelle möchten wir uns nun scheinbar selbst widersprechen. Öffnet man den Blick von der Begrenzung des menschlichen Seins in eine universelle Weite, so wird man eben doch das wahre Selbst eines Menschen, eines Wesens, wie wir hier sagen möchten, entdecken. Das wahre Selbst ist eingebettet in universelle Sphären, die Zugang zu einer unvorstellbaren Wissensfülle vermitteln, die gänzlich andere Betrachtungsmöglichkeiten als die irdischen erlauben. Vom sachlichen Standpunkt aus gesehen, liegen gleichzeitig sämtliche rationalen Faktoren einer Fragestellung oder einer Betrachtung offen. Anfang und Ende gibt es nicht. Es existiert nur ein „Wenn – Dann“.

Zu den rationalen Faktoren treten aber auch die damit verbundenen emotionalen Gegebenheiten, die, wie die rationalen Faktoren, in ihren Wirkungen multidimensional ausgeleuchtet werden. Bei solchen Möglichkeiten der Betrachtung bleibt nichts verborgen. Alles liegt hell und klar offen. Hier nun werdet Ihr auch einen adäquaten Zugang zum „wahren Selbst“ des Anderen haben, ist er doch auf dieser Ebene losgelöst von den irdischen Begrenzungen einer menschlichen Existenz. Diese wird zwar in das universelle Wissen eingespeichert, ist jedoch nur ein verschwindend geringer Teil einer Existenz an sich. Das „wahre Selbst“ hingegen ist immer Teil eines Ideals: der Anbindung an eine übergeordnete universelle Kraft, der Entscheidung, den Anderen zu achten, dem Willen, zum Anderen gut zu sein und die Bereitschaft, Güte und Liebe vom anderen anzunehmen. Diese Merkmale tragen ein Wesen im Universum und beglücken es, wenn es der Enge der menschlichen Existenz entkommen ist.

Wir verstehen Euren Wunsch, trotz der Begrenztheiten, denen Ihr Euch ausgeliefert habt, Euer wahres Selbst oder das Eurer Mitmenschen zu finden. Wir möchten es so formulieren, dass Ihr den Blick in Eure Heimat tun möchtet. In der Tat spiegelt ja ein Mitmensch diese Heimat, denn er ist ja selbst ein Teil von ihr. Und auch Ihr selbst, die Ihr auf der Suche nach dem Ideal in Euch seid, werdet immer wieder von Eurer Sehnsucht in eine unbestimmte Ferne gezogen.

Diese Ferne könnt Ihr für Euch heranziehen. Die Gruppe Alpha 3 hat in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung des Lichtkanals verwiesen. Der Lichtkanal ist quasi der Support für Euer Bewusstsein, der Weg, der Euer Bewusstsein in andere Dimensionen leitet. Die dort gewonnenen Informationen werden in Eurem Gehirn umformuliert, damit sie für Euch nutzbar sind. Die Bearbeitung im Gehirn dient keinesfalls zu einer Beurteilung des Erfahrenen, es ist ausschließlich Übersetzungsmedium. Wenn Ihr auf diese multidimensionale Weise mit Hilfe Eures Bewusstseins Euer eigene wahres Selbst oder das eines Anderen in einer nicht gekannten und daher umso herausfordernden Weise wahrgenommen habt, so beginnt jetzt die eigentliche Aufgabe: das Überirdische in das Irdische zu implementieren und es zu leben.

Seid Euch bewusst, dass dies Euer Leben verändert. Trauer könnte aufkommen, dass der Ist-Zustand des Selbst nicht mit seinem Soll-Zustand übereinstimmt. Unzufriedenheit könnte sich einstellen über Unzulänglichkeiten in einer Existenz, Wehmut mag anklingen bei dem Gedanken, so weit vom Ersehnten und Beglückenden entfernt zu sein. Aber bedenkt dabei immer: Euch ist damit eine Aufgabe geschickt, die irgendwann beendet ist. Eigentlich seid Ihr nur auf einer Dienstreise, aber auch von einer Dienstreise kehrt man heim.

Ich bin Prometheus, der Euch Glück wünscht.